

# Inhalt

<b>I. Wissenschaftstheoretische Probleme der Psychodiagnostik</b>	13
1. <i>Vor einer wissenschaftlichen Diagnostik</i>	13
2. <i>Einflüsse der Sprache auf das diagnostische Urteil</i>	14
2.1 Das Problem des Anfangs	14
2.2 Die Kommunikationsfunktion der Sprache	16
2.3 Die Repräsentanzfunktion der Sprache	18
2.4 Die kulturelle Determination sprachlicher Implikationen	23
2.5 Die individuelle Determination sprachlicher Implikationen	25
3. <i>Grenzen des kognitiven Apparates</i>	26
3.1 Die Differenzierungsfähigkeit	26
3.2 Die quantitative Diskriminationsfähigkeit	28
3.3 Relevanz und Validität	29
3.4 Die Bedeutung der kognitiven Grenzen	31
4. <i>Vorwissen und Vorurteile</i>	32
5. <i>Die logische Struktur des psychologischen Urteils</i>	35
6. <i>Die Ausgangsbasis der Psychodiagnostik</i>	37
<b>II. Lösungsansätze für die sprachlichen Probleme</b>	42
1. <i>Die Normierung des diagnostischen Vokabulars</i>	42
2. <i>Die Gegenstandsverankerung von Prädikatoren</i>	51
3. <i>Arten der Gegenstandsverankerung</i>	57
4. <i>Die Praxis der Entwicklung von Termini</i>	60
<b>III. Wesentliche Merkmale der Psychodiagnostik</b>	64
1. <i>Qualitative und quantitative Verfahren</i>	64
2. <i>Von der Qualität zur Quantität</i>	70
3. <i>Die Items</i>	75
3.1 Die Wahl der Itemarten	75
3.2 Die Itemanalyse	77
3.2.1 Der Schwierigkeitsindex	78
3.2.2 Die Trennschärfe	83
3.2.3 Die Interkorrelationen	85
4. <i>Experiment und Diagnose</i>	87
4.1 Die Erfassung des Merkmals	87
4.2 Die Exaktheit der Registrierung	89
4.3 Die Exaktheit der Interpretationen	94

<b>IV. Gütekriterien diagnostischer Verfahren</b>	99
1. <i>Die Validität</i>	99
1.1 Das erfaßte und das zu erfassende Merkmal	99
1.2 Die Messung der Validität	112
1.2.1 Logische Validität	112
1.2.2 Repräsentative Validität	112
1.2.3 Übereinstimmungs- und Vorhersagevalidität	119
1.2.4 Konstruktvalidität	135
2. <i>Die Reliabilität</i>	143
2.1 Die Bedeutung der Reliabilität	143
2.2 Die Grundannahmen der klassischen Testtheorie	144
2.3 Reliabilitätskonzepte	148
2.3.1 Das Stabilitätskonzept	148
2.3.2 Das Item-sampling-Konzept	149
2.3.3 Das Homogenitätskonzept	151
2.4 Die Messung der Reliabilität	151
2.4.1 Die Retest-Reliabilität	151
2.4.2 Die Paralleltest-Reliabilität	153
2.4.3 Die Halbierungsmethode	154
2.4.4 Konsistenzanalysen	156
2.5 Unterschiede zwischen verschiedenen Reliabilitätskoeffizienten	160
2.6 Reliabilität und Homogenität	162
2.7 Reliabilität und Testlänge	165
3. <i>Die Objektivität</i>	168
3.1 Die Bedeutung der Objektivität	168
3.2 Die Durchführungsobjektivität	169
3.3 Die Auswertungsobjektivität	169
3.4 Die Interpretationsobjektivität	169
3.5 Die Objektivität der diagnostischen Konsequenzen	170
3.6 Die Messung der Objektivität	170
<b>V. Zusammenhänge zwischen den statistischen Kennwerten von Tests</b>	171
1. <i>Itemmittelwerte und Schwierigkeitsindizes</i>	172
1.1 Mittelwert und Schwierigkeit	172
1.2 Mittelwert, Schwierigkeit und Varianz	172
1.3 Mittelwert, Schwierigkeit und Trennschärfe	173
1.4 Mittelwerte, Schwierigkeiten und Interkorrelationen	173
1.5 Mittelwerte, Schwierigkeiten und Gesamtestmittelwert	174
1.6 Mittelwerte, Schwierigkeiten und Gesamtestvarianz	174
1.7 Mittelwerte, Schwierigkeiten und Gesamtestvalidität	175
1.8 Mittelwerte, Schwierigkeiten und Gesamtestreliabilität	175
1.9 Mittelwerte, Schwierigkeiten und Homogenität	176

2.	<i>Itemstreuungen</i>	176
2.1	Itemstreuung und Trennschärfe	176
2.2	Itemstreuungen und Interkorrelationen	176
2.3	Itemstreuungen und Gesamttestmittelwert	176
2.4	Itemstreuungen und Gesamtteststreuung	177
2.5	Itemstreuungen und Gesamttestvalidität	177
2.6	Itemstreuungen und Gesamttestreliabilität	178
2.7	Itemstreuungen und Homogenität	179
3.	<i>Trennschärfekoeffizienten</i>	179
3.1	Trennschärfekoeffizienten und Interkorrelationen	179
3.2	Trennschärfekoeffizienten und Gesamttestmittelwert	179
3.3	Trennschärfekoeffizienten und Gesamttestvarianz	179
3.4	Trennschärfekoeffizienten und Gesamttestvalidität	180
3.5	Trennschärfekoeffizienten und Gesamttestreliabilität	180
3.6	Trennschärfekoeffizienten und Homogenität	180
4.	<i>Iteminterkorrelationen</i>	181
4.1	Iteminterkorrelationen und Gesamttestmittelwert	181
4.2	Iteminterkorrelationen und Gesamttestvarianz	181
4.3	Iteminterkorrelationen und Gesamttestvalidität	181
4.4	Iteminterkorrelationen und Gesamttestreliabilität	181
4.5	Iteminterkorrelationen und Homogenität	182
5.	<i>Der Gesamttestmittelwert</i>	182
5.1	Mittelwert und Varianz	182
5.2	Mittelwert und Validität	183
5.3	Mittelwert und Reliabilität	183
5.4	Mittelwert und Homogenität	183
6.	<i>Die Gesamttestvarianz</i>	183
6.1	Varianz und Validität	183
6.2	Varianz und Reliabilität	184
6.3	Varianz und Homogenität	184
7.	<i>Die Gesamttestvalidität</i>	184
7.1	Validität und Reliabilität	184
7.2	Validität und Homogenität	185
8.	<i>Die Gesamttestreliabilität</i>	185
8.1	Reliabilität und Homogenität	185
<b>VI.</b>	<b>Die Testnormen</b>	<b>186</b>
1.	<i>Die Bedeutung der Normierung</i>	186
2.	<i>Die Transformation von Skalen</i>	191
2.1	Die Transformation normalverteilter Skalen	191
2.2	Die Normalisierung anormaler Rohwertverteilungen	192
2.3	Die Normalrangtransformation	194
3.	<i>Gebräuchliche Normskalen</i>	194

4. *Normen und Interpretationen* . . . . . 195

4.1 Statistische Norm . . . . . 196

4.1.1 Statistische Norm und „normal = gesund“ . . . . . 196

4.1.2 Statistische Norm und Wertnormen . . . . . 198

4.1.3 Statistische Norm und Konventionen . . . . . 200

4.2 „normal = gesund“ . . . . . 201

4.2.1 „normal = gesund“ und Wertnormen . . . . . 201

4.2.2 „normal = gesund“ und Konventionen . . . . . 203

4.3 Wertnormen . . . . . 204

4.3.1 Wertnormen und Konventionen . . . . . 204

**VII. Kritik an der klassischen Testtheorie und neuere theoretische Konzepte** . . . . . 205

1. *Die Verträglichkeit der Konstruktionstechniken mit den Aufgaben der Psychodiagnostik* . . . . . 205

2. *Die Schwäche und die Nichterfüllbarkeit der axiomatischen Voraussetzungen* . . . . . 207

3. *Die Unklarheit über das Skalenniveau* . . . . . 210

4. *Die Mehrdeutigkeit der Antworten auf Items* . . . . . 212

5. *Die fehlende Unabhängigkeit von Testscores und Teststatistiken* . . . . . 217

6. *Die Grundgedanken des Modells von Rasch* . . . . . 219

**Anhang** . . . . . 224

*Tafeln* . . . . . 224

*Literaturverzeichnis* . . . . . 228

*Autorenregister* . . . . . 235

*Sachregister* . . . . . 239

*Formelregister* . . . . . 243